„Prädikat besonders wertvoll“

21 junge Menschen wurden vom EJW Böblingen ausgebildet, damit sie Schüler betreuen und Behinderte unterstützen

Die achte Jugendbegleiter-Qualifizierung des Evangelischen Jugendwerks Böblingen (EJW) ist am Sonntag zu Ende gegangen. Dazu gab es für 21 Teilnehmer eine feierliche Zertifikatsübergabe in der Stadtkirche Böblingen.

BÖBLINGEN (red). Jugendbegleiter gestalten Arbeitsgruppen für Schüler an Böblinger Schulen, die vom EJW im Rahmen des Jugendbegleiter Programms Baden-Württemberg koordiniert werden.

In Zusammenarbeit mit den Gemeinnützigen Werk- und Wohnstätten GmbH (GWW) konnten die Teilnehmer auch in diesem Jahr wieder eine Zusatzqualifikation zum „Inklusionsbegleiter“ erwerben. Sie lernten dabei in Selbsterfahrungsübungen die Welt aus der Perspektive der Menschen mit Behinderung kennen. Dadurch können sie jetzt Menschen mit Behinderung in ihren AGs besser integrieren oder dabei unterstützen, an Sport- und Freizeitangeboten teilzunehmen, heißt es in einer Pressemitteilung. Die Qualifizierungen wurden im Rahmen des Kooperationsprojektes In-Klub für Menschen mit und ohne Behinderung von Anfang an inklusiv und barrierefrei gestaltet. Es wurden Schulungsunterlagen in leichte Sprache übersetzt, so dass fünf Menschen mit Behinderung erfolgreich teilnehmen konnten.

Gerlinde Feine, Pfarrerin der Stadtkirche Böblingen, hielt den von den Jugend- und Inklusionsbegleitern mitgestalteten Gottesdienst. Viel Freude war spürbar, als im Anschluss des Gottesdienstes Martin Decker, Koordinator des Jugendbegleiter Programms, und Ursula Ripp-Hilt, Schuldekanin der Kirchenbezirke Böblingen und Herrenberg, den 21 Teilnehmern ihre Zertifikate zum Jugendbegleiter feierlich überreichten. GWW-Geschäftsführerin Andrea Stratmann folgte und übergab den 14 Inklusionsbegleitern ihre Zertifikate. Sie dankte ihnen sehr herzlich für ihr bedeutendes Engagement und sagte: „Schon die Vielfalt der Teilnehmer aus Böblinger Werkrealschulen, inklusiven Schulen, Berufsschulen, Gymnasien, Teilnehmern mit unterschiedlich kulturellen Wurzeln oder sogar Fluchterfahrung zeigt uns, wie inklusiv die Schulung bereits durch die Teilnehmenden selbst ist. Dadurch bieten sich besondere Chancen für die vielfältigen Aufgaben der Inklusionsbegleitung.“

Josef Fischer, Leiter des Amtes für Schule, Kultur und Soziales in Böblingen, würdigte in seinem Grußwort das Engagement der Jugendlichen: „Die Inklusionsbegleiter sind ein besonderer Glücksfall für das gelingende Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung. Dieses Projekt verdient das Prädikat besonders wertvoll.“

Stolze Zertifikatsbesitzer: Die neuen Jugendbegleiter mit ihren Ausbildern Foto: red

Hintergrund

Mit dem In-Klub zum Inklusionsbegleiter

- In-Klub ist ein **Kooperationsprojekt** der GWW mit dem EJW und dem Stadtjugendring Böblingen. Es wird in seiner dreijährigen Laufzeit (Januar 2014 bis Januar 2017) von der Baden-Württemberg Stiftung und der Lechler Stiftung gefördert und zusätzlich von der Sozialstiftung der Kreissparkasse Böblingen unterstützt.
- Das Projekt ist ein Teilprojekt des landesweiten Projektes „Inklusionsbegleiter“ und hat zum Ziel, Inklusionsbegleiter zu qualifizieren, um Menschen mit Behinderungen eine **gleichberechtigte Teilhabe** zu ermöglichen und sie bei der Anbindung im Sozialraum zu unterstützen.
- In-Klub dockt an das bestehende Jugendbegleiter-Qualifizierungsprogramm (JBQ) der Böblinger Kooperationspartner an. Durch das Projekt seit dem Schuljahr 2014/2015 erstmals die Jugendbegleiter-Qualifizierung in Böblingen für die Teilnahme von Menschen mit Behinderung geöffnet und inklusiv gestaltet. Durch ein Zusatzseminar können sich alle Teilnehmer zum **Inklusionsbegleiter** weiter qualifizieren. Durch das Projekt In-Klub wird damit die Inklusion aktiv auf der Jugendbegleiterebene in Böblingen umgesetzt und Inklusion in Böblinger Schulen und im Sozialraum gefördert.
- **Menschen mit Behinderung** können an der JBQ und ihren Angeboten teilnehmen, sich als Jugendbegleiter engagieren und sich zum Inklusionsbegleiter weiterbilden. Die inklusive JBQ wird zukünftig um das Angebot der Inklusionsbegleiter-Qualifizierung erweitert. Inklusionsbegleiter werden qualifiziert und unterstützen Menschen mit Behinderungen bei der inklusiven Teilhabe im Alltag.

  Zielgruppe: SchülerInnen, Menschen mit und ohne Behinderung, Ehrenamtliche aus der Jugendarbeit und Vereine , Seniorinnen und Senioren und bürgerschaftlich Engagierte.
- Projektleitung des GWW Projekt In-Klub und Kontakt: Birgit Riedel, Telefon (0 70 34) 2 70 41-165, E-Mail b.riedel@stiftung-zenit.org, Robert Bosch Straße 15, 71116 Gärtringen.